

Drei Liebherr-Krane bei Nachtschicht im Brückenbau



100 Prozent Liebherr: Ein EC-B-Baukran und zwei LTM-Mobilkrane stemmen die Nachteinsätze.

In der Schweiz werden derzeit mehrere Querungen für Wildtiere über Autobahnen errichtet. Die Affolter Transporte AG mit Sitz im Kanton Bern hat für eins dieser Projekte über der A1 bei Solothurn kürzlich massive Holzbinder installiert. In sechs Nachteinsätzen wurden die 38 Meter langen Elemente fristgerecht eingebaut.

Beim Bau einer großen Wildtierbrücke hat das Kran- und Transportunternehmen Affolter aus Schüpfen (Kanton Bern) in sechs Nächten den Unterbau der neuen Brücke installiert. Die besondere Herausforderung bei diesem Projekt war das enge Zeitfenster der Autobahnsperre zwischen 23 Uhr und 5 Uhr am Morgen. Jede Nacht mussten bis zu zehn der drei Meter hohen und 38 Meter langen Holz-

binder angeliefert und eingehoben werden. Auf dem Asphalt der Autobahn A1 stand dafür unter anderem der Liebherr LTM 1300-6.2 bereit – der stärkste Kran des Familienunternehmens. In einer maximalen Ausladung von 25 Metern platzierte der 6-Achser seine rund 20 Tonnen schwere Bruttolasten im Halbstundentakt. Ohne Zwischenstützen überspannen die gebogenen Holzbinder sämtliche vier Spuren der Autobahn.

Die langen Holzelemente wurden aus Rapperswil angeliefert. Ein 20 Jahre alter Liebherr-Mobilkran setzte sie an einem Lagerplatz jeweils auf die Auflieger der Schwertransporte. Nach Eintreffen an der Baustelle löschte ein LTM 1160-5.2 die Ladung und platzierte die Holzbinder in einen Halterahmen. Anschließend nahm der größere Mobilkran die sperrige Last an den Haken und verbaute die Träger. Wie ein Schweizer Uhrwerk verliefen die nächtlichen



Einsätze, sodass die Fahrbahnen am frühen Morgen geräumt waren und für den einsetzenden Berufsverkehr wieder freigegeben werden konnten. Dafür setzte Affolter neben den drei Liebherr-Kranen jeweils vier Zugmaschinen und zwei Begleitfahrzeuge ein. Nach einer knappen Woche war die Holzkonstruktion des Bauwerks errichtet. Die fertige Wildtierbrücke wird über 50 Meter breit sein.

Die 45 Mitarbeitenden des von den Brüdern Ernst und Rudolf Affolter geführten Unternehmens verteilen sich auf vier Standorte in den Kantonen Bern und Aargau. Neben einem Citykran stehen im großen Fuhrpark für das Heben von Lasten fünf Liebherr-Mobilkrane und fünf Mobilbaukrane bereit, darunter zwei Liebherr MK 88-4.1. Des weiteren stehen zahlreiche Begleitfahrzeuge, Lkw-Ladekrane, Miniraupenkrane, Hebebühnen und Stapler zur Verfügung.



Ein 20 Jahre alter LTM 1100-5.1 hebt die ersten Bauteile auf die Schwertransporter.



Ein LTM 1160-5.2 war auf der gesperrten A1 platziert, um die Holzbinder zu entladen und in den Halterahmen des 300-Tonnners zu setzen.



Kranfahrer Mathias Alram holt mit dem LTM 1300-6.2 die drei Meter hohen Bauteile ab und liefert sie zur Montage.

